

Anfrage der Ratsfraktionen von Bündnis 90/Die Grünen und CDU zur Sitzung des Ausschusses für Wohnungswesen und Modernisierung am 30.08.2021

TOP 4.1 „Geförderte Mietreihenhäuser“

Ich beantworte die Fragen wie folgt:

Frage 1:

Wie viele geförderte Miet(reihen)häuser gibt es im Düsseldorfer Stadtgebiet oder sind derzeit in der „Pipeline“ und wo sind diese verortet (gerne differenziert auf Stadtteilebene)?

Antwort:

Aktuell unterliegen 88 Mieteinfamilienhäuser Mietpreis- und Belegungsbindungen. Förderanträge für weitere Objekte liegen nicht vor.

Stadtteil	Anzahl
Flingern Süd	21
Bilk	17
Angermund	9
Lichtenbroich	16
Gerresheim	14
Itter	6
Hellerhof	5

Frage 2:

Wie ist die Nachfrage nach geförderten Miet(reihen)häusern und welche Aussagen können zur Fluktuation innerhalb dieses Segmentes getroffen werden?

Antwort:

Bei der Registrierung der wohnungssuchenden Haushalte wird die Nachfrage nach Mieteinfamilienhäusern nicht als spezielles Merkmal erfasst, sondern lediglich die Wohnungsgröße, unabhängig von der Art des Wohnraums. Von den aktuell 3.473 registrierten wohnungssuchenden Haushalten kämen 288 Haushalte mit drei oder mehr Kindern (rund 8 %) als potenzielle Mieter eines geförderten Mieteinfamilienhauses in Betracht.

Die Fluktuation bei den Mieteinfamilienhäusern ist ausgesprochen gering (fünf Mal in den letzten fünf Jahren).

Frage 3:

Welchen Stellenwert sieht die Verwaltung für diesen Baustein auf dem Wohnungsmarkt und welche Optimierungsmöglichkeiten sieht die Verwaltung hier?

Antwort:

Gemessen an der Gesamtzahl der wohnungssuchenden Haushalte ist der Kreis der Berechtigten für den Bezug eines Mieteinfamilienhauses mit rund 8% von eher untergeordneter Bedeutung. Im Hinblick auf eine möglichst effiziente und ressourcenschonende Nutzung vorhandener Grundstücke scheint die Schaffung eines breit gefächerten Angebots an Geschosswohnungen für alle Haushaltsgrößen die Lösung zu sein, die den derzeit großen Bedarf an preisgünstigem Wohnraum am besten abdeckt.

Cornelia Zuschke